



Guten Tag

Wir freuen uns, Ihnen den aktuellen Newsletter des SGPV mit folgenden Themen zukommen zu lassen:

- Marktbericht – März 2025
- Brotgetreide – Stand des Importkontingents
- Futtergetreide – Grenzschutz
- Flächenschätzung swiss granum
- Stellungnahme Verordnungspaket und Entlastungspaket
- Schweizer Brot - «Schau drauf beim Brot-Kauf!»

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich mit dem Link am Ende abmelden.

Marktbericht März 2025

SGPV-FSPC **Marktbericht** Nummer 46 - März 2025
 Periodische Publikation des Schweizerischen Getreideproduzentenverbandes

In dieser Ausgabe: Ernte 2024 und Märkte

Internationale Getreidepreise: Stabilität auf tiefem Niveau

Abgesehen von einigen isolierten Ausreißern, insbesondere bei der Ernte 2024, bewegen sich die internationalen Preise für Getreide auf einem stabilen Niveau. Die Ernte 2024 ist im Vergleich zu den Vorjahren etwas mangelhafter ausgefallen, was zu einer gewissen Erholungsphase der Preise geführt hat. Dennoch sind die Preise für Weizen, Mais und Reis weiterhin auf einem niedrigen Niveau stabilisiert. Die Ernte 2025 wird voraussichtlich ebenfalls stabil sein, was zu einer weiteren Stabilisierung der Preise beitragen wird.

Börsennotierung von Standardweizen 2021-2024

Entdecken Sie unsern Marktbericht über die internationale Preisentwicklung, den Import von Futtergetreide, den Import von Fertigprodukten, die Deklaration des Herkunftslandes für Backwaren und die Verarbeitung der Ölsaaten im Jahr 2024.

Brotgetreide – Stand des Importkontingents

Das Einfuhrkontingent für Brotgetreide wurde für das erste Halbjahr 2025 um 60'000 Tonnen erhöht, damit genügend Rohstoffe zur Verfügung stehen, um die Nachfrage (Mehl) decken zu können und somit noch grössere Importe von Fertigprodukten zu vermeiden.

Bisher wurden 95'000 Tonnen freigegeben und die Importe belaufen sich auf rund 90'000 Tonnen. Die Lage bei den Importen ist relativ ruhig, was darauf hindeutet, dass die auf dem Markt verfügbaren Mengen bis zur nächsten Ernte ausreichen werden, ohne unverhältnismässig hoch zu sein.

Die nächste Tranche (15'000 Tonnen) wird Anfang Mai freigegeben und wird die letzte vor der Ernte 2025 sein. 20'000 Tonnen werden nach der Ernte freigegeben (10'000 t im September und 10'000 t im November).

Futtergetreide – Grenzschutz



Die Importpreise für Futtergetreide liegen leicht unter den Schwellenpreisen, die Importmengen bewegen sich jedoch im normalen Rahmen (Stand Ende Februar 2025). Der SGPV verfolgt die Entwicklung der Zölle und ist immer im Gespräch mit dem BLW, um die Entscheidungsgrundlage und die Reaktionsfähigkeit des Systems zur Festsetzung der Zölle nach Möglichkeit zu verbessern. Der SGPV verfolgt die Entwicklung der Zölle aufmerksam, damit die Höhe der Zölle korrekt festgelegt wird. Es geht darum, massive Billigimporte vor der Ernte zu vermeiden.

Die für [Brotgetreide](#) und [Futtergetreide](#) gültigen Grenzschutzbestimmungen können auf unserer Website eingesehen werden.

Erste Ernteschätzung von swiss granum



Swiss granum hat eine erste Schätzung der Anbauflächen und Ernten veröffentlicht. Obwohl es noch zu früh ist, um definitive Zahlen zu den Flächen zu haben, ist die Entwicklung sehr besorgniserregend. Der Rückgang der Getreideflächen setzt sich fort, sowohl bei Brot- als auch bei Futtergetreide, und schafft ein grosses Risiko für unsere Versorgung.

[Link](#)

Stellungnahme Verordnungspaket und Entlastungspaket

Der Vorstand des SGPV hat am 21. März 2025 zwei Stellungnahmen validiert. Die erste betrifft das [landwirtschaftliche Verordnungspaket 2025](#) und die zweite das [Entlastungspaket 2027](#) des Bundes.

Schweizer Brot – «Schau drauf beim Brot-Kauf!»



Seit dem 1. Februar 2025 ist es Pflicht, das Herstellungsland von Brot und Backwaren schriftlich zu deklarieren. Durch diese Transparenz werden die Konsumenten wissen, ob das Brot und die Backwaren, die zum Verkauf angeboten werden, tatsächlich in der Schweiz hergestellt wurden. Das Herstellungsland sagt jedoch nichts über die Herkunft der Rohstoffe aus, weshalb die Marke Schweizer Brot allen Bäckereien angeboten wird, die sie verwenden möchten. Diese Marke garantiert die einheimische Herkunft des Getreides und die Verarbeitung in der Schweiz. Eine neue Kommunikationskampagne wurde lanciert, mit dem Slogan «Schau drauf beim Brot-Kauf!»

Es liegt nun an jedem Einzelnen, zu überprüfen, ob das Land, in dem die Backwaren hergestellt wurden, angegeben ist, und wenn nicht, zu fragen, woher das Brot kommt!

[Willkommen - Schweizer Brot](#)



[Newsletter abmelden](#)